



ARCHIVO DE ETNOLOGIA, ANTROPOLOGIA Y ARQUEOLOGIA



SANTA FE 1940 - E

den 6.X.1947

BUENOS AIRES, REP. ARG.

Herrn Professor Jorge von Hauenschild
Casilla de Correo N° 5
L A B A N D A FCCA

Sehr geehrter Prof. von Hauenschild!

Herzlichen Dank für Ihren Brief: ich wusste garnicht dass Sie krank waren! Haben Sie mit Ibarra Grasso gesprochen der einige Tage in Santiago war? Er war bei der Righetti eingeladen. Ueber Righetti gesprochen, Sie hat hier einen grossartigen Vortrag gehalten in dem Sie das zweite Imperium angekündigt hat, und zwar "de las Montañas". War grossartig. Dann sprach vor einer Woche ungefähr für die Sociedad de Americanistas Pedersen über Bronces de Santiago: technisch ausgezeichnet, aber es fehlte eine gute Conclusión; m.E. hätte die nicht sein sollen dass die Leute dort Bronze gegossen haben, sondern dass dort ein Inkaweg durchgegangen ist. Ich habe ihn dann gefragt ob er irgendwelche Konklusionen hat ziehen können aus dem Vorkommen von Bronze mit bestimmten Keramiksarten, worauf er behauptete dass immer die verschiedene Keramiksarten zusammen vorkommen. Ich berief mich dann auf Ihren Vortrag und auf was ich selber in Ihrer Begleitung gesehen habe, worauf er behauptete Fernandez sei "eine Ausnahme". Er scheint nicht zu Ihren grössten Bewunderer zu zählen, aber darüber brauchen Sie sich nicht auf zu regen, denn er bewundert nur sich selbst glaube ich. Wie Sie glaube ich wissen, habe ich den Posten von Vivante in der Revista Geográfica Americana übernommen; deszufolge glaube ich dass es sehr gut wäre, sowohl für uns wie auch für Sie, falls Sie sich dazu entschliessen könnten die Klassifikation dort unterzubringen in einem Artikel von etwas wie 8 Seiten incl. Illustrationen. Wir haben sehr wenig über die Archaeologie von Santiago del Estero publiziert, nur ein Bischen Unsinn von Marquez Miranda; und seit dem Anfang halte ich von diesem Letzten einen Artikel zurück denn er überflüssigerweise über die Wagnerschen Ideen zusammengeschmiert hat. Unter Umständen wäre es für Sie m.E. sehr gut etwas zu publizieren. Wie geht es Pubrigens mit Córdoba?



ARCHIVO DE ETNOLOGIA, ANTRPOLOGIA Y ARQUEOLOGIA



SANTA FE 1940 - E

-2-

BUENOS AIRES, REP. ARG.

Ethnos wird demnächst wieder erschienen, aber in ganz anderer Form. Die schon erschiedene Nummer werden neuge druckt werden und den bestehenden Suscriptores kostenfrei zugeschickt werden, langsam natürlich. Die Veränderungen sind die Folgenden:

1. "Ethnos" verändert in "Archivos Ethnos" und "Archives Ethnos" - zwei Ausgaben, eine Spanisch und die andere Englisch
2. Das format wird ungefähr zweimal so gross (medio oficio) und die bedruckte fläche genau zweimal so gross. Das ist besser für die Illustrationen. Alle zweiseitige Fichas werden jetzt einseitig. Der Preis wird \$ 0,10 pro Seite, also verändert in der Praxis nicht.
3. Das Papier verändert von dem jetztigen 24 Kilo in 28 Kilo.
4. Die Numerierung wird nicht nur die bestehende durchlaufende sein, sondern auch per Materie und nach dem internationalen System.
5. Es wird zwei neue Sektionen geben: Originalbeiträge (der erste ist von Stig Rydén - Göteborg, der zweite wird von dem Assistenten von Imbelloni Bórmida sein, der bei Sergi studiert hat -) und Biobibliografías. Die erste betrifft Erland Nordenskiöld, mit Photos.

Das ist alles sehr schön, aber auf Grund hiervon bin ich dabei an alle Suscriptores zu schreiben und sie zu bitten zwei neue Suscriptores zu finden. Finantiell ist die Sache nämlich immer noch ein desastre.

Ich habe viel Lust bald mal wieder eine kleine Reise zu machen, vielleicht komme ich dann eher noch an La Banda vorbei als Sie nach Buenos Aires. In dem Falle kann ich evt. einen Vortrag in den Bibliotheken halten.

Ich glaube es wäre interessant eine Zweigstelle Santiago sei es der Sociedad de Americanistas sei es der Sociedad Geográfica Americana zu bilden. Dann könnte man ein Bischen Aktivität entwickeln! Ich erwarte also gelegentlich Ihre Pakete für Schweden!

Meine Frau lässt Sie freundlichst grüssen. Wir erwarten übrigens einen neuen Archaeologen für April ungefähr. Ich hoffe also bald wieder was von Ihnen zu hören, und grüsse Sie herzlichst.

Ihr sehr ergäbener